

Umpflanzen von Kakteen

Von Gerald Niess

Umpflanzen sollte man Pflanzen, wenn sie lange (3-5 Jahre) im gleichen Topf steten und schon eine Größe erreicht haben die nicht mehr zur Relation zum Topf steht, oder wenn der Kaktus krank erscheint nicht richtig wächst, oder nicht mehr blüht.

Schuld daran können Tierische Schädlinge wie Wurzelläuse, oder ein Pilzbefall an den Wurzeln sein, oder das Substrat (Erde) hat nicht mehr den richtigen PH wert oder hat sich verändert. Umgesetzt sollte nur mit absolut trockenem Substrat vorgenommen werden. Am besten eignet sich die Zeit Wenn die Kakteen noch in der Ruhephase sind, als im zeitigen Frühjahr. Da sind die Pflanzen nicht in Trieb, und die Unvermeidlichen Verletzungen der Wurzeln können im trockenen Substrat abheilen.

Umgepflanzt sollten wenn möglich alle Pflanzen zu gleich werden. Man braucht dann nur einmal einen Platz einrichten, und das neue Substrat kann auch auf einmal gemacht werden. Auch dicke Lederhandschuhe, eine Kindersandschaufel und ein Holzstock für das gleich rühren der neuen Erde sollte man sich richten um nicht von den Stacheln verletzt zu werden. Nun lockert man den Wurzelpollen mit einem Hölzchen und entfernt das alte verbrauchte Substrat, die alten abgestorbenen Wurzeln werden mit einer Schere entfernt, auch lange Wurzeln kürzt man auf ca. 25cm(das regt eine kräftige Wurzelneubildung an). Das Wurzelwerk sollte gründlich auf Schädlinge oder Fäulnis überprüft werden. Sind kranke Wurzeln vorhanden schneidet man die so lange zurück bis man auf den gesunden Bereich kommt. Ist die Fäulnis schon am Wurzelhals, ist der auch bis zum gesunden Fleisch der Pflanze zum zurückschneiden. Die Pflanze kann man dann nach 2-3 Monaten neu Bewurzeln oder man Pfropft sie dann.

Meistens ist es der (Fusarium Pilz) der da in der Wurzel bis zum Leitbündel vordringt. Leider sieht man diesen Pilz bei größeren Pflanzen sehr spät. Größere Wunden sollte man mit einem Pilzmittel (Dithane M45, oder Holzkohlenpulver) verschließen. Das Pflanzgefäß sollte nicht zu groß sein, denn der Kaktus sollte das neue Substrat in einem Jahr durchwurzeln.

Am Boden des neuen Gefäßes gibt man groben Quarzsand, Bims, Lavalit oder Tonscherben. So können die Abzugslöcher nicht verlegt werden und das überschüssige Wasser kann leicht abfließen. Nun stellt man den Kaktus in den Topf und mit der Kinderspielschaufel oder mit den Händen füllt man das neue Substrat in den Topf, dabei stößt man das Gefäß ein bisschen, damit zwischen den Wurzeln die neue Erde hinein kommt. Wichtig ist dabei dass die Pflanzen gleich tief wie vor dem umsetzen im neuen Gefäß eingesetzt werden. Die Erde darf nicht fest eingestampft werden, das sonst Wurzeln gequetscht oder sogar abgetrennt werden.

Nach dem Umsetzen werden Kakteen mindestens 2 Wochen nicht angegossen, diese Zeit brauchen sie um die Wurzeln abzuheilen. Hat man empfindliche Pflanzen wie z.B.: Rübenwurzler (Ariocarpen) verwendet man immer ein Substrat mit gröberer Körnung, so trocknet es schneller ab und die Gefahr das eine Pilzerkrankung eintritt ist viel geringer.

Ich hoffe Ihnen damit ein wenig geholfen zu haben damit Sie Ihre Lieblinge richtig umpflanzen können.

